

Liebe Kinder und liebe Eltern,

auch die Kirchen steuern ihren Teil dazu bei, um eine schnelle Ausbreitung des Corona-Virus auszubremsen, daher haben wir alle Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer Pfarrei Hl. Maria Magdalena in der kommenden Zeit abgesagt. Davon sind auch alle Familiengottesdienste, Reliunterricht und alle weiteren Veranstaltungen mit und für Kinder und auch für Eltern betroffen.

Dennoch wollen wir versuchen, für Euch an jedem Sonntag etwas vorzubereiten bzw. zu empfehlen. Damit wir auch über die Entfernungen hinweg miteinander verbunden sind.

Den kommenden Sonntag nennt man in der Kirche auch den weißen Sonntag. Warum er so genannt wird, kannst du auf den nächsten Seiten herausfinden. Wir haben dazu wieder eine Familienandacht vorbereitet. Vielleicht nehmt ihr Euch mit euren Eltern Zeit und schaut es euch an.

Wenn ihr gemeinsam einen kleinen Gottesdienst zu Hause feiern wollt, findet ihr einen Ablauf und weitere Ideen hier:

<https://www.bistum-dresden-meissen.de/mitten-im-leben/zeiten-von-corona/ideenkoffer-fuer-eltern-und-kinder/ideenkoffer-fuer-eltern-und-kinder>

Sicher ist zu Hause gerade Vieles ganz anders als sonst. Um die gemeinsame Familienzeit miteinander zu gestalten, wollen wir euch gern unterstützen! Wir laden euch dazu ein, uns Ideen und Vorschläge per Mail (gemeindereferent@st-laurentius-leipzig.de) zu schicken, damit wir passende Angebote erstellen können.



Wir wünschen euch eine gesegnete Osterzeit.

## 2.Sonntag in der Osterzeit

### Liedvorschläge aus dem Gotteslob:

GL 472; GL 456; GL 497

### Einstieg:

„Ich glaube nur, was ich sehe“ Albert Einstein hielt einmal einen Vortrag über Raum und Zeit. Ein Zuhörer stand auf und widersprach ihm: „Was sie hierausgeführt haben, ist mir viel zu spekulativ. Nach meinem gesunden Menschenverstand kann es nur das geben, was man sehen und überprüfen kann. Darauf lächelte Albert Einstein und sagte: „Dann kommen sie doch bitte mal nach vorn und legen sie ihren gesunden Menschenverstand hier auf den Tisch...“  
Gemeinsam überlegen und Beispiele finden: Welche Dinge sind für uns selbstverständlich, wo wir glauben, dass es sie gibt, obwohl wir sie nicht sehen. Z.B. Luft, radioaktive Wellen usw.

### Lesung:

Auf einmal ist Jesus mitten bei seinen Freunden.

Am Ostermorgen war Jesus von den Toten auferstanden. Maria von Magdala hatte Jesus schon gesehen. Sie hatte den Freunden erzählt, dass Jesus lebt. Aber die Freunde konnten immer noch nicht glauben, dass Jesus lebt.

Am Abend vom Ostertag waren alle Freunde zusammen. Nur Thomas fehlte. Die anderen Freunde hatten immer noch Angst. Weil die Menschen Jesus umgebracht hatten. Die Freunde schlossen alle Türen ab.

Plötzlich kam Jesus. Er stellte sich mitten unter die Freunde. Jesus sagte zu den Freunden: Friede sei mit euch. Dann zeigte er den Freunden seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Freunde. Weil es wirklich Jesus war.

Jesus sagte noch einmal: Friede sei mit euch. Mein Vater hat mich zu den Menschen geschickt. Jetzt schicke ich euch genauso zu den Menschen. Wie das mein Vater bei mir gemacht hat.

Jesus hauchte die Freunde an. Dazu sagte er: Das ist der Atem von Gott. Das ist die Kraft von Gott. Die Kraft von Gott ist der Heilige Geist. Ihr bekommt den Heiligen Geist. Mit dieser Kraft könnt ihr den Menschen die Sünden vergeben. Bringt Frieden zu den Menschen.

Später kam Thomas dazu. Die Freunde sagten: Wir haben Jesus gesehen. Thomas sagte: Das kann gar nicht sein. Jesus ist tot. Ich glaube euch nicht, dass Jesus da war. Ich glaube das nur, wenn ich ihn auch sehe. Und wenn ich ihn anfassen kann.

Nach einer Woche waren wieder alle Freunde versammelt. Thomas war auch dabei. Alle Türen waren wieder abgeschlossen.

Da kam Jesus. Er stand wieder mitten unter seinen Freunden.

Und er sagte: Friede sei mit euch. Dann ging Jesus zu Thomas. Er zeigte Thomas seine Hände. Thomas konnte die Wunden an der Seite sehen. Jesus sagte zu Thomas: Hier sind meine Hände. Fass sie mit deinen Fingern an.

Jesus zeigte auch seine Seite. Thomas konnte die Wunde sehen. Jesus sagte zu Thomas: Streck deine Hand aus. Fass meine Seite an. Dann kannst du glauben, dass ich es bin.

Thomas war völlig überrascht. Und sagte voller Freude: Du bist wirklich Jesus. Mein Herr und mein Gott.

Jesus sagte zu Thomas: Du glaubst jetzt, weil du mich gesehen hast. Andere Menschen können mich nicht sehen. Sie glauben trotzdem, dass ich lebe. Diese Menschen dürfen sich freuen.

Jesus hat noch viel, viel mehr getan. Das kann man alles gar nicht aufschreiben. Aber einige Sachen haben die Freunde aufgeschrieben. Damit wir glauben, dass Jesus wirklich von Gott kommt. Und dass Jesus der Sohn von Gott ist. Und damit wir selber auch das Leben von Gott haben. Und die Freude von Gott.

(nach Johannes 20, 19-31)



Liebe Familien,

Kaum zu glauben... diese Geschichte. Und doch ist es wahr. Auch wir können diesem auferstandenen Jesus begegnen. Natürlich nicht so direkt wie Thomas, aber anders. Wir können mit ihm reden und seine Nähe ist in unserem Leben erfahrbar. Vielleicht hast du schon selber Jesus in deinem Leben erfahren. Oder, vielleicht bist du auch skeptisch wie Thomas und hast da deine Fragen. Das ist nicht schlimm. Wir dürfen Fragen haben. Jesus hat Thomas deshalb nicht kritisiert oder verurteilt, im Gegenteil. Wichtig ist darüber nachzudenken, was machst du mit deinen Fragen. Du musst dich nicht allein damit abplagen. Suche dir Menschen, zu denen du Vertrauen hast und rede mit ihnen darüber oder bringe sie mit in die Jungschar.

### Kann ein Sonntag weiß sein!

Heute ist weißer Sonntag. Normalerweise würden heute an vielen Orten Kinder zur Erstkommunion gehen. Nicht jedoch in diesem Jahr. Leider sind die Erstkommunionen auf einen noch nicht benannten Termin verschoben worden.

Der Name kommt aber nicht von den weißen Kommunionkleidern. In den ersten Jahrhunderten wurden Erwachsene gewöhnlich in der Osternacht getauft. Eine Woche lang – bis zum weißen Sonntag – trugen sie ihr Taufkleid, ein weißes Gewand. Deshalb der Name : weißer Sonntag. Die weißen Kommunionkleider erinnern auch an das Taufkleid.

### Abschlussgebet:

Jesus gib, dass wir lernen, dir einfach blind zu vertrauen, auch wenn wir Dinge nicht verstehen. Aber es tut gut zu wissen, dass du uns auch verstehst, wenn wir Krisen in unserer Freundschaft zu dir haben. So wie du Thomas verstanden hast und ihm geholfen hast. Gib auch, dass wir genauso andere Krisen zu anderen Freunden bearbeiten und nicht einfach dicht machen.

### Eine Aufgabe für die kommende Woche:

Bete am Abend: Jesus, mach mich bereit,  
auf deine Botschaft zu hören und zu verstehen,  
was du mir sagen willst. Amen.